

**Ausbildungsrahmen für die Fahrprüfung Motorboote Kat. A**

"Prüfungsprogramm" Schweiz | "Prüfungsbericht" Kanton Zürich | Übungsaufgaben/-Manöver (Aussenborder, Z-Antrieb) | Grundlagen Schiffsführung | "Prüfungsabbruch" Vereinigung Kantonaler Schiffsfahrtsämter

Schweiz: Prüfungsprogramm (Binnenschiffsfahrtsverordnung Anhang 19)		Kanton Zürich: Prüfungsstichworte (gemäss Formular "Prüfungsbericht")	Grundlagenwissen Schiffsführung
<b>Pflichtteile und Prüfungsaufgaben der Praktischen Prüfung</b> [ohne Fliessgewässer]		verteilt auf 45 Übungsaufgaben und -manöver in der <b>Praxis-Ausbildung bei motorboot-fahrstunden.ch</b> : Prakt. PrüfAufg., Teil-/Hilfsmänö. prakt. PrüfAufg., mündl. PrüfAufg., Einschätzen, Beachten beim Fahren	Die Angaben in Klammern beziehen sich auf die Ziffern im empfohlenen Lehrbuch "Gute Fahrt" der Vereinigung Kantonaler Schiffsfahrtsämter
21 Seemannschaft	112 Grundlagen der Schiffsführung Über dieses Gebiet kann der Kandidat während der praktischen Prüfung befragt werden	(Da in der praktischen Prüfung auch zu "Grundlagen der Schiffsführung" befragt werden kann, wird dies in unseren Fahrstunden ebenfalls besprochen, siehe nächste Spalte "Grundlagenwissen Schiffsführung")	Hier eine eigene Übersicht der Grundlagen, zu denen in der praktischen Prüfung befragt werden kann. Sie können im <b>Lehrbuch "Gute Fahrt" (GF)</b> nachgelesen und während der Fahrstunden <b>mündlich (m)</b> , auch anhand von <b>Seekarten (K)</b> besprochen werden. Von der Sachverständigenkommission für die Schifffahrt wird für den Zürichsee die See- und Freizeitkarte "Auf Kurs" empfohlen. 01-02a: Die wichtigsten <b>Knoten</b> (GF 601). 01-02b: Funktionen der <b>Leinen</b> (m) beim Längsseits-Festmachen.
	211 Belegen des Schiffes an Klampe, Poller, Ring und Pfahl, mindestens 4 Knoten	01-02 <b>Schiff belegen</b> [01. Festmacherleinen einsetzen; 02. Knoten stecken]	03a: Gradeinteilung und Himmelsrichtungen der <b>Kompassrose</b> (m). 04a: Wichtige <b>Landmarken</b> im Revier/ Prüfungsgebiet (K). 04b: Bedeutung einer <b>Standlinie</b> (GF 603).
	212 Kursbestimmung auf der Seekarte 213 Standortbestimmung durch Peilung	03 <b>Kursbestimmung</b> 04 <b>Standortbestimmung</b> 05 <i>Grundlegende Handlungsanweisungen im Notfall</i> 06-13 [Sicherheitsrollen:] 06. <b>Brandbekämpfung</b> , 07. <b>Wasser im Schiff</b> , 08. <b>Massnahmen bei Havarie</b> [bzw. Kollision], 09. <b>Ruderausfall</b> , 10. <b>Verhalten bei Unfällen</b> , 11. <b>Erste Hilfe</b> , 12. <b>Maschinenausfall</b> , 13. <b>Schiff auf Grund setzen</b>	05-13a: Grundlagen und einzelne <b>Sicherheitsrollen</b> (GF 604-606). 05-13b: Zeichen für <b>Schiff in Not</b> (GF 419.19). 05-13c: Zeichen für <b>Manövrierunfähigkeit</b> (GF 419.11).
22 Schiffsicherheit	221 Brandbekämpfung, Gefahr von Wasser im Schiff, 222 Massnahm. b. Havarie & Kollisionen, 223 Maschinenausfall, 224 Schiff auf Grund setzen 225 Beurteilung des Wetters und allfällig notwendiger Massnahmen 226 Ankermanöver	14 <b>Wetterbeurteilung</b> 15 <b>Ankermanöver</b>	14a: Typische <b>Wetterlagen, Wettergefahren</b> (GF 203) und <b>Wettergefahren-Abwehr</b> (m). 14b: Aktuelle <b>Wetterprognose</b> (m). 14c: Lokal beobachtbare <b>Wettererscheinungen</b> und deren Gefahren als Teil einer typischen Wetterlage (GF 203). 14d: <b>Sturmwarnzeichen</b> (GF 203). 14e: Beaufortskala der <b>Windstärken</b> (GF 204). 15a: <b>Ankertypen</b> (GF 602). 15b: <b>Ablauf des Ankermanövers</b> (GF 602.1).
	223 Klarmachen des Schiffes zur Fahrt 23 Klarmachen des Schiffes zur Fahrt	16 Klarmachen zur Fahrt allgemein [persönliche Fähigkeit und Ausrüstung; Wetter siehe 14, Schiff siehe 17-22] 17-22 <b>Kenntnisse des Schiffes</b> [17. Schiffs-lager-räumel-teile; 18. Ausweise; 19. Mindest-ausrüstung; 20. Rettungsmittel; 21. Bedienelemente/ Zustandsanzeigen; 22. Betriebsstoffe]	16a: Mögliche Beeinträchtigungen der <b>Fähigkeit zur Schiffsführung</b> (GF 406.6). 17-22a: <b>Schiffsteile</b> (GF 205, 206). 17-22b: <b>Ausweise</b> (GF 401, 409.2, 413, 801, 803). 17-22c: <b>Mindestausrüstung, Rettungsmittel</b> , ggf. weitere Ausrüstung (GF 416). 17-22d: <b>Bedienelemente und Zustandsanzeigen</b> (m). 17-22e: <b>Betriebsstoffe</b> (m).
24 Fahren	241 Ab- und Anlegen an Steg, Steuerbord und Backbord, voraus und rückwärts	23-27 <b>Fahren allgemein</b> [23. Wind und Gewässer; 24. Verkehrsraum; 25. Fahrverhalten Schiff; 26. Geschwindigkeit u. Abstände; 27. Rechtzeitigkeit und Deutlichkeit Manöver]	23-26a: <b>Antriebsarten</b> (GF 207). 23-26b: <b>Radeffekt</b> (m). 23-26c: <b>Manövrier-/Fahrverhalten</b> (m). 23-26d: Mittel zur <b>Bestimmung der Wassertiefe</b> (m).
	242 Manövrieren auf engem Raum	28 <b>Ablegen</b> 29 <b>Steuerbord-Landung</b> 30 <b>Backbord-Landung</b> 31 <b>Rückwärts-seitwärts-Landung</b> 32-35 <b>Manövrieren auf engem Raum</b> [32. Platzsparend manövrieren; 33. Drehen; 34. Aufstoppen; 35. S-Kurvenfahrt]	36a: Regeln für Fahren und Aufenthalt im <b>Ein- und Ausfahrtbereich von Häfen/Landestellen</b> (GF 419.12). 40a: <b>Ablauf des Mann-über-Bord-Manövers</b> (m) unter verschiedenen Wetter- und Gewässerbedingungen.
	243 Bug- und Hecklandung	36 <b>Befahren von Häfen</b> 37 <b>Boxenfahren vorwärts</b> 38 <b>Boxenfahren rückwärts</b> 39 <b>Buglandung</b> 40 <b>Mann über Bord</b>	41-45a: <b>Regeln für die Fahrt</b> (GF 419). 41-45b: <b>Sicht- und Schallzeichen</b> (GF 500-523). 41-45c: <b>Schiffahrtszeichen</b> (GF 524-537). 41-45d: Besondere <b>Vorschriften/ Zonen</b> (m) im Revier/ Prüfungsgebiet (GF 419.13). 41-45e: <b>Wassertiefe und Gewässergrund</b> (K) im Revier/ Prüfungsgebiet. 41-45f: <b>Verdrängungs- und Gleitfahrt</b> (m). 41-45g: Mittel zur <b>Bestimmung der Fahrgeschwindigkeit</b> (GF 603). 41-45h: <b>Landungsanlagen und Ankerplätze</b> (K) im Revier/ Prüfungsgebiet. 41-45i: Gekennzeichnete <b>Untiefen, Hindernisse und besondere Wasserflächen</b> (K) im Revier/ Prüfungsgebiet.
	244 Mann über Bord	41-42 <b>Befahren von verschiedenen Kursen</b> 43-45 41. Strecke auf Sicht; 42. Kompasskursfahrt; 43. Kurs- u. Geschwindigkeitswechsel; 44. Zu-/Weg-fahrt Ankerplatz, Häfen; 45. Ausweichmanöver]	
	245 Fahren auf verschiedenen Kursen		

**Sorgfaltspflicht, Vorsichtsmassnahmen, Prüfungsabbruch**  
Bei jedem Manöver, jeder praktischen Übung zur Schiffsführung müssen spezielle Vorsichtsmassnahmen beachtet werden. Die **allgemeine Sorgfaltspflicht** und einige **Vorsichtsmassnahmen** sind hier nochmals hervorgehoben.  
Werden an der Prüfung ein **schwerer Fehler** oder zwei **mittelschwere Fehler gemäss "Richtlinien 120" der Vereinigung Kantonaler Schiffsfahrtsämter (VKS)** gemacht, wird die Prüfung abgebrochen.

- Allgemeine Sorgfaltspflicht:**
- **Sicher** handeln (niemanden gefährden, nichts beschädigen).
  - **Rücksichtsvoll** handeln (niemanden belästigen, Ausübung von Vorrechten nicht behindern, Gewässer nicht beeinträchtigen (verunreinigen, nachteilig verändern)).
  - Vergewissern, dass **Gewässer gefahrlos zu befahren** ist.
  - **Vorsorgepasst** fahren.
- Vorsichtsmassnahmen:**
- In Fahrt (d.h. auch bei Drift) stets **Umgebung** und alle **Verkehrsteilnehmer rundum im Auge behalten**.
  - **Vor jeder Änderung** von Kurs oder Geschwindigkeit **Blick zurück**.
  - **Kurs und Geschwindigkeit rechtzeitig** und für andere Verkehrsteilnehmer **deutlich erkennbar halten oder ändern**.
  - An Stege, Pfähle und andere Schiffe **nicht anprallen**.
  - **Nicht auf Leinen** treten und **nicht in Schlingen** von Leinen treten.
  - **Leinen** vor ihrem Einsatz so **bereitlegen**, dass sie sich beim Ablaufen **nicht verwickeln** können.
  - **Leinen** nach Abschluss eines Manövers **klarieren**, d.h. zusammengelegt sicher verstauen, bzw. lose Enden gegen Überbordgehen sichern.
  - Erst **Motorraum entlüften**, dann Motor starten, bei Einbaubenzinmotoren vor jedem Motorstart.
  - Bei Manövern **Motor und Getriebe nicht übermässig beanspruchen**.
  - Motor ausgekuppelt **nicht unnötig laufen lassen**.
  - **Steuerstand nicht verlassen, wenn Antrieb eingekuppelt**.

**Abbruch der Prüfung**  
Schwere Fehler: das **Nichtausführen** einer vom Prüfungsexperten gestellten Aufgabe oder dessen **Eingreifen** im Notfall; grobe Verletzung der **Sorgfaltspflicht** (Gefährdung [inkl. bei Mann-über-Bord-Manöver: "Mann" nicht innert nützlicher First geborgen oder "Mann" bei Anfahrt überfahren, oder "Mann" zu nahe an laufendem Antrieb], Beschädigung, Belästigung, Behinderung, rücksichtsloses Verhalten, Gewässerverunreinigung, ortsunangepasstes Fahren), grobe Verletzung elementarer **Verkehrsregeln** (u.a. krasse Missachtung der Höchstgeschwindigkeit), schwere **Kollisionen, Festfahren** auf Untiefe, **Verlassen des Steuerstandes** bei eingeschaltetem Antrieb (eingekuppelt). **Mittelschwere Fehler: ungenügende Seemannschaft** und/oder Kenntnisse der **Schiffsicherheit**, ungenügendes Einschätzen von **Wind/Strömung/Wellen**, unkorrekte Bedienung von **Steuer und Schaltung** übermässige **Beanspruchung des Motors** bei Manövern; beim Festmachen: **Abstellen des Motors ohne vorheriges Sichern** gegen Weggtreiben; ein Ablegen **ohne vorheriges Starten des Motors**; fehlende **Blicke nach Achtern** (Richtungsänd., Rückwärtsfahrt); beim Mann-über-Bord-Manöver: Verlieren des **Sichtkontakts**, Bergen mit zu grossem **Zeitaufwand** und/oder **ohne Abstellen des Motors** (gilt nur auf Seen); bei Landung: **Anprallen** an Stege, Pfähle, usw.; einfache Verletzung von **Verkehrsregeln** [Fahrt oder Stillliegen]; Missachten anderer **Verkehrsvorschriften** mit erhöhter abstrakter Gefährdung [Sicht-, Schall-, Schiffsfahrtszeichen, Fahrunfähigkeit, Bestimmungen für Fliessgewässer, Allgemeines {insb. allgemeine Sorgfaltspflicht, Abwendung unmittelbarer Gefahr, Ladung und Personenzahl, Ausweise, Schutz der Schiffsfahrtszeichen, Gewässerschutz, Immissionsschutz, Unfälle und Hilfeleistung}]